



Janina Bauer:
Der Teufel trägt Vetements
DER SPIEGEL / 01.10.2025

Inputs & Erkenntnisse

1. **Die wichtigste Ressource bei Recherchen zu Machtmissbrauch ist: Zeit.** Nur mit viel Geduld können genug Quellen erschlossen werden, über die man an die benötigten Informationen kommt.
2. **Keinen Druck ausüben:** Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man mit Quellen, die Angst vor dem eigenen Arbeitgeber haben, mit Druck überhaupt nicht weiterkommt. Am besten gelang mir der Zugang, wenn die Quellen selbst das Gefühl hatten, sie würden die Kontrolle innehaben.
3. **Quellenschutz:** In der Schweiz sind Whistleblower, die über private Firmen Auskunft geben, nicht rechtlich abgesichert. Es hat mir deshalb geholfen, frühzeitig darüber nachzudenken, wie ich meine Protagonisten und Quellen schützen kann. Reicht eine Anonymisierung aus? Wie wahrscheinlich sind rechtliche Konsequenzen? Gibt es Verschwiegenheitsvereinbarungen? Ich habe gute Erfahrungen gemacht, von Anfang an transparent zu kommunizieren, wo die Grenzen des journalistischen Quellenschutzes liegen.
4. **Sucht euch rechtliche Beratung:** Wenn ihr keine Redaktion oder Rechtsabteilung im Rücken habt, lohnt es sich, bei Forschenden nachzufragen. In meinem Fall hat Roger Rudolph, der den Lehrstuhl für Arbeitsrecht an der Universität Zürich innehat, wichtige Einschätzungen vorgenommen.

Janina Bauer